

Wissenschaftskommunikation verbessern: (Rechts-)Journalismus kennen

Antragsteller

Felix Büning (LS Spindler), Moritz Griesel (LS Wiebe), Friederike Ammann (LS Spindler), Markus Meyer (LS Spindler), Darwin Kayser (LS Wiebe), Constantin Heyn (LS Spindler), Leon Eitinger (LS Spindler), Tom Hubert (LS Spindler)

Kontaktperson

Felix Büning, Institut für Wirtschafts- und Medienrecht, Juristische Fakultät, LS Spindler,

Bezeichnung des Vorhabens

Selbstgestaltete Promovierendenexkursion und -Netzwerk zum Thema Wissenschaftskommunikation im Recht

Beschreibung des Vorhabens

Anhaltende Krisenereignisse wie Pandemie, Inflation, Naturkatastrophen und Krieg lassen in der Öffentlichkeit zunehmend den Ruf nach einer resilienten Gesellschaft durch eine Versachlichung der Debatte lauter werden. Aktivisten wie auch Amtsträger fordern regelmäßig: „Hört auf die Wissenschaft!“ Wissenschaftliche Stimmen kommen im öffentlichen Diskurs oft nicht ausreichend vor.

Die beantragte **Exkursion** verfolgt das Ziel, Nachwuchswissenschaftler für das Thema Wissenschaftskommunikation zu **sensibilisieren** und durch die **Vernetzung mit den entsprechenden Akteuren** ein Grundverständnis der Abläufe hinter den Kulissen zu entwickeln. Mittelfristig würden durch entsprechende Kontakte in die Branche die individuellen **wissenschaftlichen Karrieren profitieren**, aber auch die Universität **Göttingen als publizistischer Standort** durch das Auftreten Ihrer Wissenschaftskommunikatoren deutschlandweit prägend sein. Ferner bezweckt das selbstgestaltete **Promovierendennetzwerk** eine Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Exkursion würde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, direkt mit Fachleuten der Medienbranche in Kontakt zu treten und Einblicke in die Praktiken der Wissenschaftskommunikation zu gewinnen. Ein Besuch bei verschiedenen Medien- und Rundfunkanstalten in Hamburg würde es ermöglichen, die Schnittstellen zwischen Rechtswissenschaften und Medienkommunikation besser zu verstehen.

Die Antragsteller planen die **Ziele** für die Exkursion wie folgt:

1. **Einblick** in die Funktionsweise privater Medienunternehmen und öffentlicher Rundfunkanstalten in Bezug auf Wissenschaftsberichterstattung.
2. **Verständnis** für die Herausforderungen und Chancen der Wissenschaftskommunikation im Medientumfeld.
3. **Austausch** von Erfahrungen und Perspektiven zwischen Nachwuchswissenschaftlern (der Rechtswissenschaften) und Medienexperten.
4. **Anregung** von Diskussionen über die Rolle des Rechts in der Medienlandschaft und mögliche Schnittstellen.

Hierzu sollen an zwei Tagen folgende **Einrichtungen in Hamburg** besucht werden:

- Lokale Verlagshäuser und Nachrichtenagenturen
- Radiosender mit Fokus auf Wissenschaftsberichterstattung
- Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten
- Relevante Forschungseinrichtungen für Medien- und Rechtswissenschaften
- ggf. Gespräch mit einem „Influencer“ aus den Sozialen Medien

Methodisch löst sich das Programm von der (in den Rechtswissenschaften) klassischen Textarbeit und soll ganz bewusst auch audio und visuelle Berichterstattung einbeziehen. Hamburg ist als Medienhauptstadt die erste Adresse, um bei führenden Verlagen wie der Zeit und dem Spiegel in die Wissens- und Rechts-Ressorts einzutauchen. Mit dem NDR und insbesondere dessen Tagesschau-Studio bietet sich das Flaggschiff des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ebenfalls für einen Vergleich und Besichtigung der Arbeitspraktiken an. Die Teilnehmer weisen einen medienrechtlichen Hintergrund auf, sodass neben der methodischen Seite auch die materiell-inhaltliche Seite im Austausch mit Redakteuren, Programmverantwortlichen und Justiziaren diskutiert werden kann.

Um diese Exkursion zu ermöglichen, wird die **finanzielle Unterstützung** bei der Durchführung von Besichtigungen, Diskussionsrunden und Aufenthalten beantragt. Eine Aufstellung dessen entnehmen Sie bitte dem aufgeführten Kostenplan. Hierbei wurde sich an den Dienstreisebestimmungen der Universität Göttingen orientiert.

Exkursionsplan

Donnerstag

09:00 Uhr

Abfahrt Göttingen Bahnhof

11:00 Uhr

Ankunft Hamburg Hbf

12:00 Uhr

Besuch und Diskussion Verlagshaus

„Wissenschaftskommunikation in der Presse“

Kontakt mit **„Die ZEIT“**: Christina Felschen (Journalistin Newsredaktion, Alumni-Uni Göttingen); Linda Fischer (stv. Leitung Wissensressort)

Kontakt mit **„DER SPIEGEL“**: Katja Thimm (Wissensressort, Studium der Politik-, Rechts- und Geschichtswissenschaften); Dr. Claus Hecking (Wissensressort, Studium der Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften; Promotion zum belg. Nationalitätenstreit)

14:00 Uhr

Mittagspause

15:00 Uhr

Führung NDR-Landesfunkhaus Hamburg

Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

16:30 Uhr Austausch und Diskussion mit Redakteuren/Moderatoren des **NDR** sowie dem **Justizariat**

„Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk unter Druck: Fakten, Haltungen und die Rolle der Rechtswissenschaft“

Kontakt **„Tagesthemen“**: Helge Fuhst (Moderator); **Justizariat** Dr. Michael Kühn (Alumni- und Promotion Uni Göttingen (Prof. Starck))

18:00 Uhr Ende Tag 1

18:30 Uhr Check-In Hotel

19:00 Uhr Zeit zur Vernetzung mit Berufsträgern und zwischen den Promovierenden

Kontakt: diverse Kanzleien für Dinner-Vortrag **„Karriereperspektiven nach der Promotion“**

Freitag

10:00 Uhr Besuch, Führung und Diskussion **Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht**, Hamburg

„Wissenschaftskommunikation in der Rechtswissenschaft: Ausländische Spitzenforschung als Vorbild?“ gleichzeitig Vorstellung der Arbeitsbedingungen und Arbeitsweise am MPI

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Diskussion mit „Influencer“ bzw. Medienagentur

„Neue Formen der Kommunikation in der Wissenschaft – von Podcasts bis Instagram“

Kontakt: Trymacs (Deutscher Webvideoproduzent)

16:00 Uhr Abreise Hamburg

Kostenplan

Anvisierte Teilnehmerzahl: 12

Davon erwartete Promovierende: 8

Fahrtkosten (Deutsche Bahn, 2. Kl, Hin-/Rückfahrt): 12 x 50,00 EUR

= 600,00 EUR

Übernachungskosten:

12 x 80,00 EUR:

= 960,00 EUR

Verpflegung (Tagegeld):

12 x 2 x 14,00 EUR

= 336,00 EUR